Bereit für die Zukunft am Point of Care

IntelliVue MX450 und MX500 Patientenmonitore

PHILIPS

Ausgelegt auf neue Anforderungen im Gesundheitswesen

Philips IntelliVue Patientenmonitore liefern genaue, physiologische Echtzeit-Patientendaten, auf deren Grundlage heute Ärzte auf der ganzen Welt Behandlungsentscheidungen treffen. Das Gesundheitswesen bildet eine dynamische, anspruchsvolle Umgebung mit sich ständig verändernden Anforderungen. Die MX Reihe aus der meistverkauften IntelliVue Familie von Philips wurde mit dem Ziel entwickelt, diese Herausforderungen zu meistern. Sie haben jetzt die Möglichkeit, eine effiziente Schnittstelle zwischen den Daten von Bettgeräten und elektronischen Patientenakten (ePA) zu nutzen – sogar während des Transports. Und die intuitive Ansicht aller verfügbaren Patienteninformationen ermöglicht eine zuverlässige Diagnosestellung.

Durch die einheitliche IntelliVue Benutzeroberfläche gestalten sich Schulung und Bedienung überaus einfach. Außerdem arbeiten die Patientenmonitore der IntelliVue Familie beim Aufbau einer Verbindung zu Drittanbieter-Anwendungen mit Standardprotokollen und können problemlos in die vorhandene IT-Infrastruktur Ihrer Einrichtung eingebunden werden.

Eine intuitive Ansicht am Point of Care

IntelliVue MX450 und MX500 kombinieren leistungsstarke Überwachungsfunktionen, einfache Transportierbarkeit für ortsunabhängigen Einsatz und flexible Parameterauswahl in einem kompakten Gerät. Sie liefern auf einen Blick umfassende Patientendaten und können in Situationen, in denen viele Patienten und Prioritäten Ihre Aufmerksamkeit benötigen, den entscheidenden Unterschied ausmachen.

Der Grad der Überwachung muss dem Zustand des Patienten angepasst werden. Deshalb können unsere Geräte auf der Intensivstation, auf Wachstationen oder am Patientenbett die verschiedensten Vitalparameter überwachen und sind zudem so robust gebaut, dass sie auch die Belastungen krankenhausinterner Transporte unbeschadet überstehen können. Sowohl der IntelliVue MX450 als auch der MX500 können in praktisch jedem Versorgungsbereich des Krankenhauses als Geräteschnittstelle eingesetzt werden und eine Verbindung zur elektronischen Patientenakte (ePA) herstellen.

Neben diesen beeindruckenden Leistungsmerkmalen bieten IntelliVue MX450 und MX500 wie alle Geräte unserer IntelliVue Familie Patientenüberwachung auf anerkannt hohem Niveau.

Deutliche, schnell erkennbare Daten

Auf dem 12"-Touchscreen (Diag. 30,5 cm) erkennen Sie sofort die benötigten Daten. Die vertraute, benutzerfreundliche Oberfläche ist schon von Ihren anderen IntelliVue Monitoren bekannt, sodass Sie sich gezielt auf die Patientenversorgung konzentrieren können, ohne viel Zeit mit der Geräteschulung zu verlieren.

Zudem sind in die Monitore erweiterte klinische Lösungen und Tools integriert, mit denen komplexe klinische Daten und deren gegenseitige Beeinflussung zusammengefasst und visualisiert werden können. Mehrere Datenströme werden zu einer intuitiven Ansicht kombiniert.

Egal ob ein Patient durch das Krankenhaus transportiert wird oder der Monitor fest am Patientenbett installiert ist – um das Einstellen der Helligkeit müssen Sie sich keine Gedanken machen. Der mit einem Umgebungslichtsensor ausgestatte Bildschirm passt die Helligkeit der Anzeige automatisch so an, dass die Ablesbarkeit unter praktisch allen Lichtverhältnissen gewahrt bleibt.

Die Anpassung an das Umgebungslicht ist nur einer der Aspekte, die IntelliVue MX450 und MX500 zu hervorragenden Lösungen für die Intensivmedizin machen. Beispielsweise passt sich der Bildschirm automatisch an, wenn mehr Tageslicht von draußen in die Intensivstation fällt. So können die Patienten den Tagesverlauf bewusster miterleben und die Erholungsphase in einem angenehmeren Umfeld verbringen.[1]

Die Intensivstation kann zwar für Patienten mitunter ein stressiger Ort sein, aber IntelliVue MX450 und MX500 leisten einen Beitrag zum dringend benötigten, erholsamen Schlaf. Wenn die Lichter der Station nachts gelöscht werden, wird der Bildschirm auf minimale Helligkeit herunter gedimmt, damit die Patienten nicht durch unnötiges Licht gestört werden.

[1] Stuck, A., Clark, M.J. & Connelly, C.D. (2011) Preventing intensive care unit delirium: a patient-centered approach to reducing sleep disruption. Dimensions of Critical Care Nursing. Nov-Dec;30(6):315-20.

Alle Vorteile der ePA nutzen

Elektronische Patientenakten sind mit erheblichen Kosten verbunden. IntelliVue MX450 und MX500 steigern den Wert Ihrer Investition, weil sie Daten an klinische Informationssysteme weitergeben und so zu einer vollständigeren ePA beitragen. Außerdem können Bettgeräte mit ihrer Hilfe kostengünstiger und einfacher in die ePA-Lösung Ihrer Wahl eingebunden werden. Ermöglicht wird dies durch die Philips IntelliBridge Geräteschnittstelle, bei der kein separater Gerätekonzentrator und kein Datenkonsolidierungsserver benötigt werden.

Die IntelliBridge Technologie* schafft einen zentralen Verbindungspunkt für Ventilatoren und andere Geräte am Patientenbett sowie für Transporte im Krankenhaus. Der IntelliVue MX450 wie auch der MX500 können mit max. zwei IntelliBridge Schnittstellen aufgerüstet werden. Beim IntelliVue MX450 können die Schnittstellen als Erweiterungsplatinen hinzugefügt werden, während beim IntelliVue MX500 max. zwei Geräteschnittstellen in jeder beliebigen Kombination aus IntelliBridge EC10 Modulen, Erweiterungsplatinen oder beiden verwendet werden können.

Klinische Daten vom Monitor und anderen verbundenen Bettgeräten werden zu einem einzelnen HL7-Datenstrom** zusammengefasst, der über eine zuverlässige, Standards-basierte Schnittstelle an das ePA-System weitergeleitet wird. Sogar Alarmstreifen, die während des Transports als elektronische Dokumente erfasst wurden, können über eine vom ePA-System bereitgestellte Dokumentimportschnittstelle übertragen werden. Beide Monitore können somit dazu beitragen, die Anzahl benötigter, teurer Bettseit-Gerätekonzentratoren und zugehöriger Lizenzverträge zu reduzieren.

* Erfordert einen oder mehrere IntelliBridge Schnittstellenanschlüsse. Informationen zur Gerätekompatibilität siehe aktuelle Liste der mit dem IntelliBridge EC10 kompatiblen externen Geräte.

** Drahtlose Datenübertragung an ePA über Philips IntelliVue Informationszentrale oder Philips IntelliVue Informationszentrale iX.

Überwachung adaptiert an den Arbeitsablauf

Arbeitsabläufe müssen heutzutage in Sekundenschnelle angepasst werden. IntelliVue MX450 und MX500 sind skalierbar und können die meisten Anforderungen an die intensivmedizinische Überwachung abdecken, wenn sich die Überwachungsstufe des Patienten ändert. Beide Geräte unterstützen das Philips Multi-Parameter-Modul (PS), den IntelliVue X2, Modul-Erweiterungen und spezielle Parameter über max. drei Parameter-Module einfacher Breite, je nach Bedarf.

Diese Monitore sind auf die Vereinfachung klinischer Arbeitsabläufe ausgelegt. Da IntelliVue MX450 und MX500 eine Verbindung zu anderen Bettgeräten herstellen können, wird weder ein Bettseit-Gerätekonzentrator noch ein Schnittstellenserver benötigt.

Überwachung zum Mitnehmen

Umgebungen, in denen die Überwachungsstufe der Patienten stark schwankt (z.B. Notaufnahme, Wachstation, leichte Sedierung oder Neugeborenen-Intensivstation), können Patientenmonitore vor große Herausforderungen stellen. IntelliVue MX450 und MX500 sind für solche höchst anspruchsvollen Arbeitsabläufe optimiert. Diese Monitore mit integriertem Griff und standardmäßigem Akkubetrieb sind so robust, dass ihnen die Belastungen bei Transporten im Krankenhaus nichts anhaben können – und gleichzeitig so kompakt, dass sie bequem mitgenommen werden können. Mit der optionalen Philips Schnellverriegelung können beide Monitore in wenigen Sekunden aus der sicheren Halterung am Patientenbett gelöst werden. Und mit der optionalen, leichten Betthängevorrichtung, die speziell für die IntelliVue MX Reihe entwickelt wurde, verlieren Sie noch weniger wertvolle Zeit.

Geringere Wahrscheinlichkeit für Kreuzkontamination

Bei der Entwicklung der IntelliVue MX450 und MX500 Patientenmonitore wurde auch das Thema Infektionsprophylaxe berücksichtigt. Die Geräte sind einfach zu reinigen, da sie glatte Oberflächen mit nur minimalen Nahtstellen besitzen und aus widerstandsfähigem Material bestehen, für das zahlreiche geprüfte Desinfektionsmittel zugelassen sind.[2]

Wie alle anderen IntelliVue Monitore haben diese Monitore keinen Lüfter. Da sich auf den Lüfterblättern oftmals Staub und Krankheitserreger ansammeln und von dort weiterverteilt werden, arbeiten IntelliVue MX450 und MX500 mit passiver Kühlung, um Sie bei der Eindämmung von Krankenhausinfektionen zu unterstützen.

[2] Vollständige Liste der zulässigen Reinigungsmittel siehe Gebrauchsanweisung des IntelliVue Patientenmonitors.

Philips Healthcare ist ein Bereich von Royal Philips

So erreichen Sie uns:
www.philips.com/healthcare
healthcare@philips.com

Asien
+49 7031 463 2254

Europa, Mittlerer/Naher Osten, Afrika
+49 7031 463 2254

Lateinamerika
+55 11 2125 0744

Nordamerika
+1 425 487 7000
800 285 5585 (gebührenfrei, nur USA)

Deutschland
Philips GmbH
Unternehmensbereich Healthcare
Lübeckertordamm 5
20099 Hamburg
Telefon 040 2899-0
Fax 040 2899-6666
E–Mail: healthcare.deutschland@philips.com
Internet: www.philips.de/healthcare

Schweiz
Philips AG Healthcare
Allmendstraße 140
8027 Zürich
Telefon 044 488 24 26
E–Mail: hc.ch@philips.com
Internet: www.philips.ch/healthcare

Österreich
Philips Austria GmbH
Healthcare
Triester Straße 64
1100 Wien
Telefon 01 60101–0
E–Mail: pms.austria@philips.com
Internet: www.philips.at/healthcare

Bitte besuchen Sie uns unter www.philips.com/healthcare

© 2014 Koninklijke Philips N.V.
Alle Rechte vorbehalten.

Philips Healthcare behält sich das Recht vor, ein Produkt zu verändern und dessen Herstellung jederzeit und ohne Ankündigung einzustellen.

Gedruckt in den Niederlanden
4522 991 01803 * MAY 2014